



Der Kleinstadtkataster Österreich – Anliegen, Konzeption und Realisierung, Österreich als Vorreiter

Gerhard L. Fasching und Sylvia Mayer

Kleinstädte und Märkte sind die zentralen Orte der untersten Ebene im Ländlichen Raum. Was wissen wir darüber?

Der Ist-Zustand

Der Ländliche Raum hat in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft in Europa – und so auch in Österreich – nur einen geringen Stellenwert. Tendenz weiter abnehmend. Zwar wird der ländliche Raum in verschiedenen Programmen der Europäischen Union, in Sonntagsreden von Politikern und in salbungsvollen Leitartikeln in Printmedien grundsätzlich als wichtig anerkannt, aber wenig bis gar nichts zu dessen nachhaltiger Stärkung getan. Das, was an positiven Entwicklungen sich im Ländlichen Raum in Österreich abspielt, wird vor allem von endogenen regionalen Kräften getragen, die sich mit der Verlierersituation gegenüber den großen Stadtregionen nicht abfinden wollen. Denn die Megacities und Großstädte sind eindeutig Gewinner der derzeitigen globalen sozioökonomischen Entwicklungen. Seit einem Jahr leben weltweit bereits mehr Menschen in Städten als im Ländlichen Raum, Tendenz weiter zunehmend.

Der Grund für die derzeitige Schiefelage dürfte vor allem sein, dass durch die Vielzahl und die geringe Größe der ländlichen Kleinregionen ein wirksamer Lobbyismus schwierig ist. Vor allem die Kleinstädte und Märkte (Definitionen siehe weiter unten) in Europa wie die lokalen Zentren im Ländlichen Raum leiden auf Grund des geänderten Lebensstiles und der gestiegenen Mobilität der Bevölkerung sowie durch geändertes Einkaufsverhalten (Versandhandel) an einem stetigen Bedeutungsverlust. Das zeigt sich auch daran, dass die wissenschaftliche Literatur zur Thematik wenig ergiebig ist.

Motivation und Anliegen

Bei allen bisherigen Veranstaltungen zum Thema Kleinstadt im In- und Ausland wurde unter anderem festgestellt, dass Kleinstädte und Märkte

- ◆ aus ihrer Geschichte und aus ihrem Selbstverständnis heraus auch heute und für die Zukunft Europas eine bedeutende Rolle zur Stärkung des Ländlichen Raumes zu erfüllen haben;
- ◆ eine wichtige Funktion als Lokalzentren im Ländlichen Raum und damit in der Fläche des Staatsgebietes aufweisen und wegen der dezentralen Strukturen und den sie umgebenden Ressourcen der ländlichen Räume wesentlich weniger krisenanfälliger sind als die Stadtregionen;
- ◆ die Träger des lokalen und regionalen vielfältigen kulturellen Erbes und damit wichtige identitätsstiftende Kulturzentren im Ländlichen Raum sind.

Daraus entstand 2005 bei der Generalversammlung der ECOVAST-Sektion Österreich das Vorhaben, einen Kleinstadtkataster für das gesamte österreichische Bundesgebiet zu erstellen. Zunächst, um einen Überblick über die Zahl der Kleinstädte und Märkte sowie in weiterer Folge nachvollziehbare Fakten für Vergleiche und Analysen ständig abrufbereit zu erhalten. Damit soll der österreichische Part für das Aktionsprogramm des Europarates zur Stärkung des Ländlichen Raumes beigetragen werden. Denn gerade vom Europarat (ER) sind schon zahlreiche Initiativen aus-

gegangen, die aber bedauerlicherweise nur zögerlich im nationalen Bereich umgesetzt werden. Es sind dies vor allem

- ◆ die ER-Initiative „Europa ein gemeinsames Erbe“,
- ◆ die ER-Initiative „Europäische Landschaftskonvention“ sowie
- ◆ die Entwicklung der ländlichen Räume in der „Agenda 2000“.

Vorgesehen ist daher einerseits ein europäischer Projektträger zur Koordinierung der Grundlagenforschung und zur Initiierung von europäischen Kleinstädte-Netzwerken, mit dem die nationalen Projektträger kooperieren. Das gegenständliche Pilotprojekt soll auch als der österreichischer Beitrag zum Projekt „Action to Strengthen Small European Towns“ (ASSET) dienen. Auf nationaler Ebene sind ebenfalls Netzwerke zu schaffen, deren Aufgabe vor allem die Beratung und Hilfestellung bei den vielfältigen Umsetzungen sein soll.

Der Kleinstadtkataster Österreich – das Konzept

Der Kleinstadtkataster Österreich (KKÖ) ist ein wissenschaftliches tabellarisches Planungsdokument zur flächendeckenden Erfassung und Beschreibung aller Kleinstädte und Marktflecken der Republik Österreich. Dadurch soll sowohl eine bundesweite einheitliche als auch europaweit vergleichbare Anwendung in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ermöglicht werden.

Unter einer **Kleinstadt** wird dabei eine Siedlung mit besonderen Privilegien (Stadtrecht), geschlossener Verbauung und zentralörtlichen Funktionen der untersten Stufe mit zirka 2.000-50.000 Einwohnern verstanden, die sich ei-

nerseits von einem Dorf bzw. einem Marktflecken, andererseits von einer Mittelstadt (50.000 - 499.999 Einwohner) oder Großstadt (über 500.000 Einwohner) unterscheidet und die wegen ihrer ausgeprägten Individualität als identitätsstiftender Stadtsiedlungstyp empfunden wird.

Ein Markt hingegen ist eine größere nicht oder weniger städtisch geprägte Siedlung in einem dörflich-ländlichen Umland. Ausgestattet früher mit dem sozioökonomisch wichtigen Marktrecht, ist er heute lediglich wegen bestimmter einfacher zentralörtlicher Funktionen gegenüber dem Umland begünstigt, vor allem hinsichtlich verbesserter Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen.

Bedarfsträger an einem Kleinstadt-Kataster Österreich sind:

- ◆ Kleinstädte und Märkte sowie re-

gionale und lokale Vorfeld-Organisationen,

- ◆ Orts-, Regional- und Landesplanung,
- ◆ Gremien des Europarates und (eingeschränkt) der Europäischen Kommission,
- ◆ Bildungseinrichtungen und -programme der Provinzen/Länder/Regionen, Staaten und der Europäischen Union,
- ◆ Wirtschaft und (Kultur-)Tourismus,
- ◆ Regional- und Kulturmanagement,
- ◆ Geographie und Kartographie,
- ◆ Landes-, Volks- und Heimatkunde sowie
- ◆ Medien und Öffentlichkeit.

Damit ergeben sich ein klares Aufgabenspektrum sowie die Erfordernisse zur Erfassung bestimmter Datensätze als Indikatoren.



Die Revitalisierung der alten Ortskerne ist gerade für das Überleben von Kleinstädten von überragender Bedeutung. Im Bild ein Blick auf zwei einschlägige Großprojekte in der Stadt Tulln: Im Hintergrund das neue innerstädtische Einkaufszentrum (Rosenarkade), im Vordergrund die Baustelle für eine leistungsfähige Tiefgarage unter dem Hauptplatz.

The revitalisation of historic town centres in particular for the survival and viability of small towns is of the utmost importance. This is the depiction of two major town projects of restoration in the historic small town of Tulln/Lower Austria (on the river Danube). In the background the new shopping mall near the town centre (arcade of roses), in the foreground the construction site for an underground car park below the central main square (AUT).

(Foto S. Mayer, Februar 2009)

Informationelle Realisierung

In einem ersten Arbeitsschritt wurden zunächst alle Städte und Märkte mit wichtigen Kenndaten auf der Grundlage des „Österreichischen Amtskalenders“ (erscheint jährlich in analoger und digitaler Form im Verlag Österreich) erfasst. In einem zweiten Arbeitsschritt wurden die Daten der Stadt- bzw. Markterhebung nachgetragen. Alle anderen weit verstreuten Daten harren noch einer Bearbeitung.

Technische Realisierung

Stand der Technik sind heute Internet-gestützte Informationssysteme. Hier bot sich für das Pilotprojekt des Kleinstadt-Katasters Österreich an, neben einer Überblickstabelle für jedes Bundesland eine eigene Tabelle zu erstellen. Durch die Angabe der Gemeindekennziffer im System EUROSTAT und Statistik Austria ist eine Georeferenzierung und damit auch eine Ausgabe in einem Geographischen Informationssystem (GIS) möglich. Aufgerufen werden können diese Tabellen unter <http://www.dorfwiki.org>. In 876 Datensätzen sind insgesamt 182 Städte und 694 Märkte bearbeitet. Der große Vorteil der Wiki-Technologie ist, dass für die Text- und Tabellenbearbeitung keinerlei spezielle EDV-Kenntnisse erforderlich sind. Das erleichtert und beschleunigt die Realisierung wesentlich (Ausschnitt siehe Seite 25).

Dr. Gerhard L. Fasching

Brigadier i. R. und Ingenieurkonsulent für Geographie

1190 Wien, Krottenbachstraße 189,
Tel/Fax: 01-470 15 22

e-mail: Gerhard.Fasching@sbg.ac.at

Sylvia Mayer

3430 Tulln, Kleine Tullnbachgasse
6-8/2/6, Tel. 02272-207 06, e-mail:

sylvia.mayer@gmx.at

<http://www.dorfwiki.org/>



The Small Town Register of Austria – Proposal, Plan and Realisation – Austria leads the way

Gerhard L. Fasching und Sylvia Mayer

Small Towns and Market Towns are Important places in the rural regions.

What do we know about them?

The rural regions – in politics, science and public opinion in Europe – and it is the same in Austria – are undervalued; a tendency becoming more pronounced. Although the rural regions feature in different programmes of the European Commission, and are given prominence in the “on soap box” speeches of politicians and leader columns of the media, little if anything is done in reality to enhance their strengths in a sustainable way. Everything that can be described as positive rural development in Austria, is mainly carried out locally and regionally by powerful people and institutions who would not be content with an inferior role compared to the regions of big cities. The mega cities and conglomerations are without doubt the great winners of the current global and socioeconomic developments. Since 2008 more people in the world live in cities compared to rural regions; and this proportion is increasing.

This has probably come about because the large number but small size of the rural microregions makes lobbying difficult. Above all, the small towns, market towns (definition see below) and the local centres of the rural regions suffer from loss of importance through changes in lifestyle, the general increased mobility of society and changed shopping habits (mail order business). It is also noteworthy that little has been published on this topic.

Motivation and Concern

All the previous conferences and meetings agreed that small towns and market towns

◆ in history, now and in future have played and will play a significant role for the wellbeing of the rural regions;

◆ will fulfil an important task as the local and regional centres of the rural regions and therefore also throughout the country, and furthermore, being an important part of a decentralised structure and having rural attributes they are much less crisis-prone compared to the regions of the megacities.

◆ are possessed of a local and regional cultural heritage of high diversity and therefore contribute strongly to the local identity and sense of place.

For these reasons, at the General Assembly of ECOVAST Austria, in December 2005 the request was made to establish an “Austrian Register of Small Towns” if possible including also the market towns to gain an overview of the number of small towns and market towns in the whole country and as a consequence to be in the possession of data material for further investigations, analysis and possible other uses. At the same time it was intended as an Austrian contribution to the “ASSET-project” and to several initiatives of the Council of Europe that, unfortunately, often have not been fulfilled. Examples of such initiatives are:

- ◆ Europe, a Common Heritage,
- ◆ European Landscape Convention and
- ◆ The new Agenda 2000 for developing the rural regions.

Therefore on the one hand there is a need for a project to co-ordi-

nate the basic research and to initiate (further) European networks of small historic towns with whom the national networks can co-operate. On the other hand there also is a strong need for national small town networks, to exchange experiences and practical help to implement programmes in favour of small towns.

The Austrian Register of Small Towns – the programme

This document is designed to be a useful tool to register and describe all small and market towns throughout Austria in order to facilitate a standardised and comparable application on the national and the European level for policy, science, economy and authority.

What do we understand when speaking of small (historic) towns?

- ◆ A settlement under special law (town charter, privileges);
- ◆ A settlement with high densities of housing;
- ◆ fulfilling (minimal) central functions for the region (e.g. school centre, medical centre, house of justice and others);
- ◆ approximately 2.000 to 50.000 inhabitants
- ◆ Further criteria see page 12 (What makes a small town?)

A small town (and partly also a market town) on the one hand differs from a village but on the other hand, also from a city. A village has not a comparable density of buildings or multi-storied buildings or houses in an urban style; but there still are other differences (see ASSET-project at www.ecovast.org and in the “dorfwiki” at the same address).

Nr	Name	PLZ	GKZ	HH	St	Jahr	EW2006	Öffentliche Verwaltung	Bildung	Anmerkung	Netzwerk
9	Eberau	7521	AUT10403	214	M		967				
10	Eisenstadt	7000	AUT10101	182	St	1373	12190	M 1388, Freistadt1648, Lhst 1925	L, BH, LG, BG, AMS, FA, H, Mil	IFH, 9S, BA	F, M 
11	Frauenkirchen	7132	AUT10705	124	St		2843				

Part of the table "Small Town Register of Austria" – work in progress (Province of Burgenland)

So sieht ein Ausschnitt aus dem Kleinstadtkataster Österreich, ein „work in progress“ aus. Wenn der Kataster vollendet ist, sind alle Spalten ausgefüllt. Aber schon jetzt bietet er einen österreichweiten Überblick über die Städte und Märkte jedes Bundeslandes.

The "middle sized town" (50.000 to 499.999) has more inhabitants than the small town, and above them follow the cities with more than 500.000 inhabitants.

A market town on the other hand can be similar to a small town but normally has less "urban attributes" than the historic small town and relies mainly on its market status, which was of high socio-economic importance in former times; the market town provides (far) fewer central functions for the region or its hinterland but has some central functions (for shopping and other services, for example).

Users of the Austrian small town register are:

- ◆ The small towns and market towns themselves and the local/regional organisations and authorities;
- ◆ Planning and development units of regions and provinces;
- ◆ Planning and research units of the Council of Europe and the European Commission;
- ◆ Educational organisations at all levels;
- ◆ Commercial, cultural and touristic bodies;
- ◆ Geographers and cartographers;
- ◆ Those making regional studies, or of folklore and local history;
- ◆ The media and the public.

This shows the diversity of different tasks and needs for specific data to gain indicators for further research.

Research and realisation

As a first step all small towns and market towns have been identified with their specific data on the basis of the "Austrian Office Calendar", published yearly in paper and digital in "Publishers Austria". As a second step the information about becoming a town or a market by statute has been supplemented. All the other desirable data still has to be found and integrated (see paragraph "technical realisation").

Technical implementation

Today the techniques used are internet-supported information systems. For the small town register project it seemed appropriate to create a list for each province besides the overall table. By adopting the code number for every community of the EUROSTAT system and Statistic Austria in addition, it is possible to use geo-reference and therefore also GIS. These tables can be found in <http://www.dorfwiki.org>. There are 876 entries about 182 small towns and 694 market towns. The great advantage of the wiki-technology is that for working with its text or tables no specific abilities are required. This makes the usage much more easy and more rapid.

The Austrian small town register: future

From the structured entries of every small town and market town by means of the new technology it becomes possible to generate structured data for information and to meet individual requirements. In

practice, this enables the generation of a complete new structure of the existing data, but on the other hand some information cannot be fully evaluated in every respect at present.

In the spirit of the old Chinese proverb, that even the longest run starts with the first step, with this first "simple version" of the register in the form of a "wiki-table" the basis of a universally usable information system has been created. This can and should be used for the wellbeing of the rural regions with all their small historic towns and market towns in Austria and in our new and enlarged European Union.

We have to thank sincerely Mr. Franz Nahrada (Vienna) for wiki-training, and very valuable help in structuring the tables!

Dr. Gerhard L. Fasching

Brigadier ret. And engineering consultant in Geography

1190 Wien, Krottenbachstraße 189,
Tel/Fax: 01-470 15 22
e-mail: Gerhard.Fasching@sbg.ac.at

Sylvia Mayer

3430 Tulln, Kleine Tullnbachgasse
6-8/2/6, Tel. 02272-207 06, e-mail:
sylvia.mayer@gmx.at
<http://www.dorfwiki.org/>